

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Infektionsgebühren... pro Seite 40 Pf.

N 49. Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung. Halle, Freitag, 27. Februar. Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard. 1885.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Der deutsche Handelsverkehr nach den Plata-Ländern hat in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht, obwohl er bisher mit mächtigen Konkurrenten, besonders mit der englischen Lebensbühlerfabrik zu kämpfen hat.

wählung, die in ihren Hauptpunkten — betreffs der Regent-schaft und der Thronfolge-Ordnung — zwar grundsätzlich bereits geregelt ist, aber noch eine Neuordnung des Wahl-gesetzes verlangt, um vollständig zu sein.

Der früher allmächtige Liberalismus behauptet seit den letzten Wahlen in der vorigen Herbst keine unbedingte Herrschaft nur noch in der ersten Kammer, während in der zweiten 44 protestantische und katolische Ultraa 42 liberale Abgeordnete gegenüberstehen.

Die Feuerprobe des orthodox-kerikalischen Bündnisses, welches nur der Kampf gegen das liberale System zusammenhält, wird die Finanzreform sein.

Frankreich. Die französische Regierung wird durch ihre Erklärung, daß Reiz als Kriegskontrebande anzusehen sei, verhindern, daß die in Shanghai aufgestapelten Quantitäten Reiz nach Peking und dem Norden Chinas geschafft werden und so für die nördlichen chinesischen Provinzen eine Art von Seesperrung erzielen.

Die Wiederherstellung der von der Kammer getrichterten Posten des Kultusbudgets durch den Senat macht unter den antiklerikalen Republikanern und Radikalen viel Lärm. Man hatte ursprünglich von dem erneuerten Senat Besseres erwartet und droht daher sofort mit einem Konflikt, indem die Kammermajorität sich nicht dem Senate fügen werde.

Britisches Reich. Das am Mittwoch ebenfalls veröffentlichte Vaubuch über Kamerun enthält eine Depesche des Reichsstatlers 5. Februar 1885 und die Antwort Lord Granvilles auf dieselbe.

des deutschen Protektorats über Kamerun erhoben. Fürst Bismarck bittet, daß dem Viceconsul Buchan Kräfte werde, es könne ihm die fernere Ausübung von consularischen Funktionen im Kamerun-Gebiete nicht gestattet werden; ferner, daß die britischen Beamten und Marine-Offiziere an die ihnen obliegenden Verpflichtungen in ihrem Verhalten offiziell erinnert werden, und daß insbesondere dem Consul Hewitt und dem Commandeur des "Rapid" zu verstehen gegeben werde, wie weit ihr Verhalten mit diesen Verpflichtungen unvereinbar gemein sei.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 25. Februar.

— Unser Kaiserin wendet befallentlich dem Augustus-Gymnasium in Charlottenburg ihre ganz besondere Fürsorge zu. Bei der jüngsten Anwesenheit der hohen Frau brachten zwei Primaner selbstverfaßte Gedichte zum Vortrag, von denen sich die Kaiserin eine Abschrift erbat.

— Eine unerhörte Verzweiflung ist am Gastwirth zu Aggersdorf unweit Wien, zu welchem Ende der vorigen Woche eine Tagelöhnerin mit ihrem Kinde kam, einem etwa siebenjährigen Mädchen, und um Unterhalt während der Nacht da, da sie obdachlos sei und nicht wisse, wohin sich wenden. Der Wirth wies der Frau und dem Kinde einen leeren Stall an, ohne Stroh oder irgend einen Schutz gegen die Kälte.

— Eine seltsame Naturerregung wird aus Melosje (Côte d'Or) gemeldet. Am vorigen Montag vernahm man bei heiterem Himmel nur leichte Wölflchen gegen gegen Norden) eine heftige Detonation, welche alle Ortswohner erschreckte. Dieser einem Kanonenschuß ähnliche Schall war von einem Blitzstrahl begleitet.

Wittstockstädt über die Liebhaberei von Glöckchengläute nicht hinausging", in seinem Tagebuch gegeben hat:

5. Juli. Ein Haendel, ein Ausländer, welcher, wie man sagt, in Hannover geboren ist, den man eruchte, nach Dxford zu kommen, um bei dem Alts Musik aufzuführen, worin er großes Geschick hat, ist herüber gekommen, der Rektor hat ihn gebeten, solches zu thun, und hat ihn zur Ermutigung das Theater kostenlos erlaubt beides bevor der Alts beginnt und nachher. Daranf hat er dann Programme ausgegeben für eine Aufführung diesen Tag, das Bilet zu fünf Schilling! Die Aufführung fing ein wenig vor 5 Uhr Schilling! Das ist eine eigenmächtige Erneuerung. Man hätte den Schaulpielern dann auch eben so wohl erlauben können, sich hier aufzuhalten und zu agiren. Der Rektor wird für alles dieses sehr getadelt. Darin jedoch ist er gerechtfertigt, daß er unsere Alts wieder erneuert, die alljährlich sein sollten, und das was auch leicht bewerkstelligt, nur mußte man die Statuten strikt befolgen und alle solche Erneuerungen, welche den Leuten das Geld aus der Tasche ziehen und sie zur Lieberlichkeit verführen, durchaus vermeiden.

6. Juli. Der Rektor hat den Schaulpielern nicht gestattet, nach Dxford zu kommen, und das mit recht, obgleich er eben so gut hier hätten sein dürfen, als Haendel (und seine launige Sippchaft), ein großer Dank ausländerlicher Fiedler; sie gingen nach Abington und begannen gestern dort ihre Vorstellungen, bei welchen mehrere Langrude aus Dxford zugegen waren.

8. Juli. Gestern Nachmittag halb sechs gab Herr Haendel eine andere Aufführung im Theater, das Bilet zu fünf Schilling, zu seinem eignen Gewinn, und es dauerte ungefähr bis 8 Uhr.

NB. Sein Textbuch (keinen Ponce worth) verkauft er für einen Schilling.

11. Juli. Gestern Nachmittags halb sechs gab er

Die vorläufige Einführung der Zölle auf Malz, Schamwein, Mühlenfabrikate und Getreide etc. läßt es als notwendig erscheinen, alsbald Taraxasse für Mühlenfabrikate aus Getreide etc. zu bestimmen, und seitens der Reichsregierung ist bereits ein darauf zielender Antrag dem Bundesrath zugestellt worden, über welchen sich derselbe in seiner heutigen Donnerstags-Sitzung wohl schließl. machen wird.

In Bestätigung unserer gestrigen Mittheilung ist nunmehr das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn mit Ablauf des gestrigen Tages seitens der königlichen Regierung in Breslau in Kraft gesetzt worden.

Nach einem Privattelegramm der „Nat. Z.“ aus Polen vom 25. d. M. wird in dortigen bestunterrichteten klerikalen Kreisen bestimmt versichert, daß Seitens der preussischen Regierung außer dem Domherrn Wanjura-Belpin als zweiter Kandidat für den dortigen erzbischoflichen Stuhl Probst Rawiatowski in Margonin (Regierungsbezirk Bromberg) dem Papst vorgeschlagen ist.

Ausland.

Niederlande. Die niederländischen Generalstaaten, welche unlängst ihre Sitzungen wieder eröffnet haben, sehen sich vor wichtige geschäftliche Probleme gestellt, deren Lösung der öffentlichen Entwicklung des Landes theilweise ganz neue Directive geben dürfte. In erster Linie verdient die Verfassungsrevision Erwähnung, die in ihren Hauptpunkten — betreffs der Regent-schaft und der Thronfolge-Ordnung — zwar grundsätzlich bereits geregelt ist, aber noch eine Neuordnung des Wahl-gesetzes verlangt, um vollständig zu sein.

Georg Friedrich Haendel.

Ein Lebensbild, jetzt von Dr. Euwald Schulze.

Nach Schluß der alten Akademie bildete sich bald eine neue, für die der König wie für die frühere 1000 Rth. gab, te, und die hauptsächlich vom Hofe und dem sich dazu haltenden Adel ausging. Um für das Unternehmen Sängern zu gewinnen, mußte Haendel auf Werbung ausziehen, der sich besonders zur Reife entblöde, um bei dieser Gelegenheit die inzwischen völlig erblindete Mutter und die alten Freunde noch einmal zu sehen. Wie ein Himmelsstern erschien der Sohn im Hause der Mutter. Die seltsame Freude verklärte das Antlitz der Gresin, als sie das geliebte Kind an ihr Herz schloßen und die Stimme des verblühten Sohnes hören konnte. Bei der Abreise ahnten beide, daß sie sich in diesem Leben nicht wiedersehen würden; o diese Trennung! Die Abnung trug auch nicht, denn im October des folgenden Jahres erkrankte die Mutter, und elf Wochen später hatten sich die schon längst erlöschenden Augen für immer geschlossen. In dem trüben Mutterherz hatte aufgehört zu schlagen. In dem trüben Mutterherz hatte aufgehört zu schlagen. In dem trüben Mutterherz hatte aufgehört zu schlagen. In dem trüben Mutterherz hatte aufgehört zu schlagen.

Zwar gelang es Haendel, Sängern zu werden; nicht lange dauerte es jedoch, so mußte er einsehen, daß er seinen mächtigen Gegnern nicht gewachsen war; die neue Akademie mußte sich nach Buzsichtigkeiten und Unzutrefflichkeiten aller Art auflösen. Die eisenfeste Gesundheit des Meisters war jetzt gebrochen; er mußte Heilung in Baden suchen. Der Meister war vom Schlage getroffen, seine Rechte ge-

läßt und ihr der Taifstod entsank, mit dem er seine Schaaeren so oft zu Ruhm und Sieg geführt hatte; die Hand, deren Spiel Taundie bezaubert hatte, sie verlagte ihm jetzt den kleinsten Dienst.

Doch nicht allein der Leib war krank, sondern auch die Seele. In verzweifelnbes Brüten und Grübeln versunken, lag er oft Stunden lang da, und mußte dann behandelt werden wie ein krankes Kind. Endlich ließ er sich dazu bewegen, in Baden Heilung zu suchen. Doch wie er in Baden von den gemöhnlichen Menschenkindern abwich, so genigte ihm auch die übliche Schwimmbad nicht. Trotz aller Abmahnungen der Aerzte blieb er länger im Bade, als je ein anderer Mensch; dreimal so lange, als er sollte. Aber die Wirkung der Parforcebad blieb nicht aus; nach wenigen Bädern that seine kernjunge Natur das Leben befeht. Sofort begab er sich an die Orgel und brachte nach seiner Art seinem Gotte ein Dankopfer dar mit dem Weten, was er hatte: mit Tönen. Solches Orgelspiel that man in Baden noch nicht gehört, so himmelhoch jauchzend, so herbewegend vom innersten Gefühl durchzittert!

Von jetzt an wendete sich der Meister ganz den Dactorien zu, in welcher Kunsthaltung er noch heute unüber-troffen dasthet; ein Stern, der das nächste Dunkel erhellt. Kurz nach einander schief er „Deborah“, „Athalia“, das „Alexanderfest“ und „Israel in Egypten“, „Saul“, und in 24 Tagen die Krone all seiner Schöpfungen, den „Messias“.

Von Dxford aus hatte Haendel 1733 eine Einladung erhalten, den jährlich stattfindenden Alts der Universität mit seiner Musik zu vertheidigen; zugleich sollte ihm der Doktorgrad verliehen werden. Der Rektor wurde jedoch deshalb getadelt; und wie von gewisser Seite über Haendel's Aufführungen gerührt wurde, kann man aus folgender Beschreibung des musikalischen Theiles des Festes sehen, welche ein gelehrter Alterthumsforscher, dessen



im Chor in der Schlüs...

der Cultus des Wortes zur Weltweisheit. — Im Anknüpfung...

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

— Weimar, 25. Februar. (Auswanderung.) Die Auswanderung aus den thüringischen Staaten...

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche nach 3 u. 4 zum 1. April eine Jungfer oder feines Stubenmädchen...

Offene und geschulte Stellen.

Für die Güter Schlegelberg, Liebertshof, Karfsacken, Erpentin, Bahlgheim...

Neufundländer.

Hund, schwarz, gut dressirt, 25 cm hoch, schönes Exemplar...

Friedrichstrasse 35.

find 2 herrschaftl. Wohnungen, auch Pflanzhof, Wagenremise...

stimmungen der Concursordnung falle oder nicht, und verurtheilt werden 6. zu Monat. Gefängnis.

— Weimar, 25. Februar. (Auswanderung.) Die Auswanderung aus den thüringischen Staaten...

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche nach 3 u. 4 zum 1. April eine Jungfer oder feines Stubenmädchen...

Offene und geschulte Stellen.

Für die Güter Schlegelberg, Liebertshof, Karfsacken, Erpentin, Bahlgheim...

Neufundländer.

Hund, schwarz, gut dressirt, 25 cm hoch, schönes Exemplar...

Friedrichstrasse 35.

find 2 herrschaftl. Wohnungen, auch Pflanzhof, Wagenremise...

Landwirth, welcher auf einem 2500 Mrg. großen Gute noch in Stellung ist...

Wegen Kränklichkeit meiner Söhne suche ich zum 1. April einen Erzieher...

Frau Prof. Genzmer, Edimittelstraße 5 a.

Ein junges, kräftiges Mädchen zur Erlernung der Buchführung...

Zehle.

Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse über seine 3 1/2 jährige Thätigkeit zur Seite stehen...

Ein verheiratheter Mann, in allen Branchen der Defonomie thätig...

H. Grafe

ANNOUONCE-EXPOSITION. Inh. Emil Haussler.

Wegen Kränklichkeit meiner Söhne suche ich zum 1. April einen Erzieher...

Frau Prof. Genzmer, Edimittelstraße 5 a.

Ein junges, kräftiges Mädchen zur Erlernung der Buchführung...

Zehle.

Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse über seine 3 1/2 jährige Thätigkeit zur Seite stehen...

Ein verheiratheter Mann, in allen Branchen der Defonomie thätig...

H. Grafe

ANNOUONCE-EXPOSITION. Inh. Emil Haussler.

H. Grafe

ANNOUONCE-EXPOSITION. Inh. Emil Haussler.

Telegraphischer Coursbericht der Pöhlischen Zeitung.

Berlin, den 26. Februar 1885. 4% Preussische Consoles 104.75. Disconto-Gesellschaft 209. —

Wegen Kränklichkeit meiner Söhne suche ich zum 1. April einen Erzieher...

Frau Prof. Genzmer, Edimittelstraße 5 a.

Ein junges, kräftiges Mädchen zur Erlernung der Buchführung...

Zehle.

Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse über seine 3 1/2 jährige Thätigkeit zur Seite stehen...

Ein verheiratheter Mann, in allen Branchen der Defonomie thätig...

H. Grafe

ANNOUONCE-EXPOSITION. Inh. Emil Haussler.

